

Sonne Zeitung

halleische Neueste Nachrichten ♦ handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Sonne-Zeitung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch unsere Boten, Ausgabestellen ohne Belegloshalt 1.40 Goldmark, durch die Post 1.85 Goldmark und 40 Gelbfarbenen Zustellgebühr. Schluss der Anzeigenannahme: zehn Uhr mittags.

Die Anzeigen werden nach Kolonel-Jellen berechnet; die Zeile 0.21 Goldmark. Verlagsort: Neue Dromaden 1a und 2. Dr. Deubauer/Str. 17. Fernsprecher: Central-Nummer 7431. Druck-Verlag: „Sonnezeitung Halle/Saale“. Druck-Verlag: Danneberg-Druckerei, Halle a. S., Postfach-Nr. 22815. Verlagsort: Leipzig Nr. 22815. Verlagsort: Halle a. S.

Das Problem des Stillen Ozeans. Rußland — Japan — Amerika.

Während Europas Blicke auf den Rhein gerichtet sind, beginnen sich im fernen Osten neue weltpolitische Bindungen und Gegenläufe zu entwickeln. Japan, das durch den Ausschlag seiner Söhne von der Einwanderung nach Nordamerika mehr noch in seinem jungen Nationalstolz gekränkt, als in wirtschaftlicher Beziehung geschädigt ist, beginnt sich für zukünftige Möglichkeiten vorzubereiten oder vielmehr schon zukünftige Entwicklungen anzustreben. In Japan hat es, seit seinem Eintritt in die Weltpolitik, zwei Richtungen seiner Expansionspolitik gegeben: die territoriale und die maritime. Die territoriale Richtung setzte sich feinerzeit mit Rußland auseinander und führte in Korea und in der Mandchurischer Fuß, um für den starken Ueberfluß der Bevölkerung Platz zu schaffen. Die andere plante den Ausbau der maritimen Vormachtstellung, die mit der Besitzergreifung von Formosa im Chinesischen Kriege eingeleitet hatte. Die Besetzung der Philippinen von Amerika ist dieser Richtung natürlich ein Dorn im Auge.

Beim Aufkommen des Bolschewismus beachtete Japan die Schwäche Rußlands, um sich in Asien als selbständige Vormacht definitiv festzusetzen; je unterkühlte Kolonialist und die übrigen weißen Generale, die gegen den Bolschewismus kochten. Allmählich zog es sich aber von der Unterstützung dieser Generale zurück, weil sich der japanisch-amerikanische Gegensatz zu verschärfen begann. Es ist klar, daß Japan nur die erstrebte Vormachtstellung im Stillen Ozean gewinnen kann, wenn es sich den Rücken auf dem asiatischen Erdteil vor Komplikationen freihalten in der Lage ist. Zu diesem Zwecke hat es jetzt Verhandlungen mit Sowjet-Rußland begonnen, die nach einer Meldung der „Dni“ schon recht weit vorgeschritten sind, so daß der Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten, Schitjkin, plant, selbst im Juli nach Tokio zur Verhandlung der Verhandlungen hinaufzufen.

Im Prinzip soll Japan von der Sowjet-Regierung die Abtretung des nördlichen Teiles von Sachalin schon erlangt haben, wo von ihm jetzt schon de facto die Herrschaft ausgeübt wird. Für Japan ist aber dieser Teil der Insel sehr wichtig wegen der dort vorhandenen Vorräte an Kohle und Petroleum, die es für seine Flotte dringend bedarf; der Bezug von Eisenerzen und Kupfer aus den russischen Gebieten in Asien soll zudem durch langjährige Verträge gesichert werden. Als Gegenleistung bietet Japan Sowjet-Rußland die Belieferung mit schwarzer Pulver, die bisher der roten Armee völlig fehlt; außerdem ist es bereit, die Kriegsschiffe, die laut Washingtoner Abkommen Japan nicht mehr behalten darf, der Sowjet-Regierung zu übergeben. Da diese Schiffe in Wladiwostok verbleiben sollen, so würden sie im Kriegsfall, da sich Japan wahrscheinlicherweise zum Herrn von Wladiwostok machen würde, bei einer Auseinandersetzung mit Amerika nicht verloren gehen.

Damit genug, soll, dem „Dni“ zufolge, Japan Rußland zugestimmt haben, auf China einwirken zu wollen, da auch dieser Staat Sowjet-Rußland anerkennt. Aber auch dieser Dienst soll nicht ohne Gegenleistung erfolgen. Wie kürzlich gemeldet, hat Sowjet-Rußland auf die russischen Konzessionen in China verzichtet und sich verpflichtet, je nach oder teilweise einer britischen Macht zu übergeben. Da Sowjet-Rußland nur noch die Konzession der ostchinesischen Bahn besitzt, so kann es sich daher nur um dieses Objekt handeln. Erhält Japan wirklich diese Bahn, so hätte es damit eines der wichtigsten Verkehrsmittel zur Sicherung seiner Etappe in die Hände bekommen.

Ob es jetzt schon zu einer kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Japan und Amerika kommt, wie es nach dem Entwürfsstadium aller japanischen Pläne der Ansicht hat, sprechen sie alle doch von der Verletzung der japanischen Volksehre“ und be-

Geständnis der Mörder Matteottis.

Rom, 21. Juni (Radiotelegramm). „Messagero“ berichtet, daß Dumini, der Mörder Matteottis, endlich ein völliges Geständnis abgelegt habe. Er bezeichnet als Auftraggeber den früheren Pressedirektor, den Herausgeber des „Corriere Italiano“, Fillipelli und den Finanzverwalter der Faschistenpartei Marinelli. Matteotti wurde sofort, nachdem man ihn in ein Auto geworfen hatte, ermordet, das Auto setzte seine Fahrt bis zum Walde von Vincosort, wo ihn die Mörder in ein dichtes Gestrüpp warfen. Fillipelli hielt es nicht für klug, die Leiche offen im Walde liegen zu lassen, und beauftragte daher den Redakteur des „Corriere Italiano“, Galassi, zusammen mit einem der Mörder, Volpi, in einem anderen Auto die Leiche wieder aus dem Gestrüpp herauszuholen und sofort beiseite zu schaffen. Daraufhin haben die Mörder den Leichnam Matteottis verbrannt.

Rom, 21. Juni. Die italienische Regierung hat ihren Botschafter in Paris beauftragt, die französische Regierung auf den unangenehmen Eindruck aufmerksam zu machen, den der starke Ton der französischen Presse und die Rundgebung der französischen Kammer zu dem Falle Matteotti in der öffentlichen Meinung Italiens herbeigeworfen hat. Herriot habe diesen Protest des italienischen Diplomaten zur Kenntnis genommen und erklärt, er werde nichts unterlassen, um eine Trübung der zwischen den beiden Nationen herrschenden Freundschaft zu verhindern.

Zu dem am 25. Juni stattfindenden Trauerkundgebung der Oppositionsparteien für Matteotti fordern die Arbeiterorganisationen die Arbeiter auf, ebenfalls Kundgebungen für den Ermordeten zu veranstalten. Es ist vorgesehen, am 25. Juni während fünf Minuten absolute Arbeitseinstände in Italien einzutreten zu lassen. Die Presse der Oppositionsparteien nennt gleichzeitig die Arbeiter, ebenfalls Kundgebungen für den Ermordeten zu veranstalten. Es ist vorgesehen, am 25. Juni während fünf Minuten absolute Arbeitseinstände in Italien einzutreten zu lassen.

Paris, 21. Juni. Die sozialistische Kammer hat eine Resolution eingebracht, in der der politische Mord missbilligt und dem italienischen Parlament das Recht ausgesprochen wird, diese Tatenordnung ist am Schluß der Nacht-

tonen sie, daß die „Hochachtung vor den Vereinigten Staaten sich in Jogh“ verwandelt habe) oder ob Japan durch die schwere Erdbebenkatastrophe wirtschaftlich noch zu geschwächt ist, um jetzt schon den Forderungsbuch aufzunehmen, ist nicht zu überlegen. Es wäre aber verfehlt, aus einem schließlichen Rücksicht auf Japan auf ein sich Glatzen des Konfliktes zu schließen. Man darf nämlich nicht übersehen, daß Japans Expansionsbedürfnis durch seine starke Ueberbevölkerung verurteilt wird. Seit 1894 ist die japanische Bevölkerung auf den Stamminseln von 42 Millionen auf 56 Millionen im Jahre 1920 gewachsen. Die gesamte Bevölkerung Japans zählt freilich 80 Millionen Einwohner, die aber, wie die Bewohner Formosens, noch kaum unterworfen sind, also für den Kriegsfall nicht in Betracht kämen. Darüber hinaus ist Japan nicht müßig gewesen, sondern hat in China, Indien und auf den holländischen Inseln überall und auch nicht ohne Erfolg das Kolonialgeistertum der gelben Rasse wadgerufen. Gleichwohl ob jetzt oder später, über dem Stillen Ozean beginnt sich ein Gefahrenzentrum zu sammeln, zu dem die weltpolitische Entwicklung stark zu beeinflussen nur zu geeignet sein dürfte.

Hochst bei Herriot. Paris, 21. Juni. Herriot hat gestern den deutschen Botschafter empfangen. In französischen Kreisen verläutet, daß das Ruhrproblem zur Sprache gebracht worden sei. Ueber den Eintrittsbesuch, den Herriot seinerzeit beim deutschen Botschafter machte, wird nachträglich folgendes bekannt:

Herriot betonte mehrfach, daß ihm sehr viel daran gelegen sei, mit dem Pariser Vertreter des Deutschen Reiches in persönliche Fühlung zu kommen. Er erwähnte weiter, daß er keinerlei Hintergedanken habe, sondern auch persönlich großen Wert auf eine baldige Beseitigung des deutsch-französischen Verhältnisses lege.

Manche Fragen seien noch einiger Aufklärung bedürftig. Was die Wismutverträge angeht, so wünschte Herriot unbedingt eine Verlängerung.

Die Komödie der Abrüstung.

Ein Völkerverbundschluß. Der Völkerverbund hat wieder einmal einen großen Tag gehabt. Nach manchem Besorglosen kam in Genf die große und wichtige Frage aufs Tapet, die eigentlich durch die Existenz des Völkerverbundes selbst gelöst sein müßte, wenn es mit richtigen Dingen zugeht. Der Völkerverbund war ja als Friedensbündnis gedacht. Er sollte ein Werkzeug sein, um unzufriedenheitige Staaten und Völker im Jaume zu halten. Sollte er diese Aufgabe wirklich erfüllt, so wäre er ein vollkommener Erfolg für alle lebenden Seere und alle Kulturen. Aber mit zu manchen Buntten hat der Völkerverbund auch hier die besten Hoffnungen betrogen. Statt ein Instrument der Friedensbemegung zu sein, ist er nichts weiter als eine Waffe mehr, die im Kampfe um die Macht eingesetzt wird. Wir wollen das am besten, denn wir sind in der Hauptsache beifrieden gewesen, gegen die jene Waffe gerichtet wurde.

Um das Gefühl zu wahren, beschäftigt sich der Völkerverbund gelegentlich auch mit der Frage der Abrüstung. Aber er spielt damit nur sich und anderen eine erbärmliche Komödie vor. So auch diesmal wieder. In zwei vorausgehenden Sitzungen hat man nicht einmal bemerkt, daß in dem laufenden Genfer die Abrüstung für militärische Abrüstungen nicht überflüssig werden sollen, solange keine Einigung in der Abrüstungsfrage zustande gekommen ist, d. h. also: Es soll zunächst einmal der gegenwärtige Abrüstungsstand aufrecht erhalten werden. Von Abrüstung also keine Spur!

Aber selbst bei solch einem Beschlusse soll nur als eine Empfehlung gelten, deren Beachtung oder Nichtbeachtung den einzelnen Völkerverbundstaaten in letzter Einmütigkeit alle erlaubt, wobei der Japaner unter beidseitigem Hinblick auf den amerikanischen Bundesbruder erklärt, sein Land sei durch das Erbeben so im Rückstand, daß es gar nicht verpöden könne. Aber auch die anderen alle lehnten jede Bindung ab. In diesem Sinne wurde dann die Entschließung angenommen. Es ist die alte Geschichte: Keiner will anfangen, und keiner traut dem anderen über den Berg. Nur ist nur, daß man einen Völkerverbund gründen müßte, um dieser Wahrheit wieder einmal auf den Grund zu kommen.

Das Hakenkreuz im Gerichtssaal.

Vor dem Amtsgericht Charlottenburg stand der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Major a. D. Henning als Privatkläger gegen einen seiner Parteigenossen, den er wegen Verleumdung verklagt hatte. Zur Verhandlung erschien Henning mit einem Hakenkreuz auf dem Ueberrock. Der Vorsitzende, Amtsgerichtsrat Friedländer, erfuhr den Abgeordneten, das Hakenkreuz zu entfernen, da es als Verleumdungsleiter im Gerichtssaal das Tragen dieses Abzeichens nicht dulde. Als Henning sich trotzig weigerte, das Abzeichen zu entfernen, erklärte der Vorsitzende, daß er den Privatkläger in eine Ordnungsstrafe nehmen werde. Nach weiteren heftigen Auseinandersetzungen verurteilte der Vorsitzende gegen den Abgeordneten Henning die Verhängung einer Ordnungsstrafe von 50 Goldmark. Eine Verhandlung war nicht möglich. Es wurde beschlossen, die Angelegenheit an das Landgericht zur weiteren Entscheidung zu überweisen.

Beamtenbesoldung und Beamtenabbau.

Berlin, 21. Juni. Zu dem Thema Beamtenbesoldung und Beamtenabbau der Reichstages führte im Hausparlament des Reichstages der Reichstagsminister Dr. Luther aus, vor der Hand müßte eine Fühlungnahme darüber stattfinden, wie die Parteien sich im einzelnen zu den beantragten Änderungen stellen. Er legte, er hoffe, daß in absehbarer Zukunft ein bestimmter Zeitpunkt bezeichnet werden könne, an dem auf die in der Personalabbauordnung enthaltenen Vollmachten zum größten Teil verzichtet werden könne. Er erinnerte ferner daran, daß die Reichsregierung bereits im alten Reichstage Erklärungen abgegeben habe, daß bei einer Besserung

führung durch Handaufheben angenommen worden. Die Kommunisten haben dagegen gestimmt. Im Namen der Regierung erklärte Ministerpräsident Herriot, die Regierung mache den Vorbehalt, den die Abrüstung vor der Souveränität der italienischen Regierung erfordere.

Faschistenretter.

In Bologna haben Faschisten gestern ein Dekret überlassen, das 35 000 Nummern des „Avanti“ und zweier italienischer sozialistischer Blätter enthielt. Sämtliche Zeitungen wurden von den Faschisten verbrannt. Der Faschist Volpato hat darauf den Ausdruck des Bedauerns übermitteln und versprochen, die Urheber des Vandalentats gerichtlich zu verfolgen.

Rom, 21. Juni. Da die Opposition am 29. Juni unter Beihilfe eines Trauerfestes für Matteotti abhalten wird, beschloß nach dem „Stornale“ Mussolini am 24. Juni, also einen Tag vorher, im Senat eine Rede zu halten, um gegenüber dem Verstand, das Verbrechen zu innerpolitischen Zwecken auszuwählen, die Haltung der Regierung in Bezug auf die Mörder, und zu zeigen, daß die Regierung alles tue, um die Schuldigen vor den Richter zu ziehen.

Die Mosul-Streitfrage.

England gibt auch unter der Regierung MacDonalds der Welt immer wieder von neuem Aufschauern über die wirksame Art, Außenpolitik zu machen. Es hat sich außer Helopolit auch die Entschärfung des Mosul-Streitfalls gelöst. Dabei spielen wirtschaftliche Interessen, die in erster Linie durch das Petroleum bestimmt sind, eine ausschlaggebende Rolle. England hat dabei nicht mit dem nationalen Selbstbewusstsein und dem wirtschaftlichen Ansehen der Nationen zu rechnen. Man weigert sich nämlich, den Mosul-Besitz preiszugeben, und die Verhandlungen, die über die Frage in Konstantinopel zwischen dem englischen Vertreter Sir Verden Cow und dem Vertreter der iragischen Regierung geführt worden sind, haben erfolglos abgebrochen werden müssen. Die Frage soll jetzt vor dem Völkerverbund gebracht werden, wo jedoch mit Recht lo beliebte lange Zeit geschoben wird.

Inzwischen hat England sich den Mosul-Diktat und den gesamten Irac-Besitz von Helopotamien abtreten lassen, womit die Frage praktisch gelöst ist. Das mesopotamische Verleimen in Bagdad hat den Vertrag mit England annehmlich. Die Opposition war ziemlich hart, und die Mehrheit wurde nur dadurch gewonnen, daß von der Erwartung abhängig machte, England werde den Vertrag in größerm Maße durchführen. England hat nunmehr den Irac gegenüber eine große Betrug abgedeckt. Selbst Blätter von anerkannt liberaler Gesinnung wie der Manchester Guardian, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völkerver, die Streitfrage des Mosul-Besitzes zu regeln, ehe sich England und Irac vor dem Völkerverbund darüber zu unterhalten haben. Sie betonen, daß die arabischen Führer ihre Sache selbst in die Hand genommen haben und daß allgemein anerkannt werde, ohne einen unangenehm liberalen Gesinnung wie der mesopotamischen Irac, rühmen die Klugheit der mesopotamischen Völk

